

Oliver Müller

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Mitglied des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg, **Jugend- und Sportpolitischer Sprecher** der Fraktion DIE LINKE, **Vorsitzender** im Ausschuss für Gleichstellung und Familie, Mitglied im Jugendhilfeausschuss, Mitglied im Verwaltungsausschuss, Mitglied im Kulturausschuss

Telefon (0174) 3119064

eMail OlivMl@aol.com
DIELINKE.Fraktion@stadt.magdeburg.de
www.dielinke-stadtratsfraktion-md.de

PRESSEMITTEILUNG

Magdeburg, 1. Juli 2010

E C H O:**Kein Regenbogen über Magdeburger Rathaus**

Mit großem Unverständnis und ehrlichem Befremden nehme ich hier in meinem Urlaubsort die Diskussion zur vom Stadtrat mehrheitlich leider nicht gewollten Unterstützung der Christopher-Street-Day(CSD)-Festwoche zur Kenntnis, die hier so in dieser Form aus der auch räumlichen Distanz heraus, umso mehr provinziposenhaft erscheinen muss: Magdeburg als Land hinterm Regenbogen? Nein: Wohl eher hinterm Mond!

Magdeburg will weltoffene Stadt sein und benimmt sich dabei jedoch bei fast allem was irgendwie, neu, fremd und anders daherkommt wie eine Zicke. Es muss auch verwundern, dass, was in anderen Städten problemlos möglich ist – so wie in Halle oder Berlin, wo die Rathäuser bspw. bereits seit Jahren zu CSD-Zeiten regenbogenbeflaggt sind – allein in Magdeburg partout nicht möglich sein soll. Doch diese Einstellung erscheint fast virulent und systemisch: Ob Bürgerentscheid, Sozialticket: Magdeburg hinkt lieber hinterher und träumt von neuen Tunneln und alten Kirchen.

Zudem muss es bezeichnend für den Zustand einer Partei/ Fraktion sein, wenn der sachsen-anhaltische Landesvorsitzende des Verbandes der Schwulen und Lesben (LSVD), Martin Pfarr (SPD) bereits vor Wochen in einem gesonderten Schreiben an die Magdeburger Stadtratsfraktionen um Unterstützung des CSD bittet und als symbolisches Zeichen dafür auch die Rathausbeflaggung vorschlägt und dazu gar SPD, B90/Die Grünen und DIE LINKE. zu einem interfraktionellen Antrag ermutigt, jedoch die eigenen SPD-Genossen weder Antrag noch die Sache selbst mit parlamentarisch zu unterstützen bereit sind. Was sagt eigentlich Herr Wowereit dazu? Oder auch Herr Westerwelle? Ein innerparteilicher Erfahrungsaustausch zu aktuellen Anliegen des CSD und Lebenssituation von Lesben, Schwulen und Transgender könnte ja vielleicht hilfreich sein... Nur Mut!

Oliver Müller